

Studierenden-Projekt begeistert bundesweit Ingenieurwerkstatt und BIBA
jetzt dabei

Das Reiserad mit eingebautem Rückenwind: Bremer Studierende entwickeln
künftig mit

Bremen (sno). Sie wollten das bessere Rad entwickeln: schneller und komfortabler, mit Wetterschutz und elektrischem Antrieb. Mit möglichst kleinem Kraftaufwand sollten die Radler künftig bequemer fahren können. Ein Reisegefährte soll es werden, mit eingebautem Rückenwind. Anfangs war es nur die fixe Idee einiger Maschinenbau-Studenten der TU Darmstadt. Dann wurden die Vorstellungen konkreter und sie gründeten das Projekt "Läufer". Das war vor knapp sechs Jahren. Inzwischen entwickeln und schrauben Studierende der unterschiedlichsten Disziplinen aus ganz Deutschland mit an dem Zweirad. So ist dem Objekt zum Beispiel deutlich anzusehen, dass auch Industrie-Designer mitwirken. Unterstützt von mehr als 100 Fachleuten aus Wissenschaft und Wirtschaft setzen die Studierenden ihre Ideen um - unkonventionell und zukunftsweisend. Die Studien- und Diplom-Arbeiten zu den Entwicklungen an dem Rad beweisen den Qualitätsanspruch der Studierenden. Ein weiterer Beleg dafür ist die Serie der Prototypen. Fünf Generationen gibt es mittlerweile. Gestern wurde das neuste Modell im "Institut für Betriebstechnik und angewandte Arbeitswissenschaft an der Universität Bremen" (BIBA) vorgestellt. Denn in Zusammenarbeit mit der Bremer "Ingenieurwerkstatt" wird sich das BIBA künftig an dem Projekt beteiligen.

Als Experten im Bereich des Energiemanagements in der Fahrzeugtechnologie unterstützen BIBA und "Ingenieurwerkstatt" das "Läufer"-Team künftig bei der Weiterentwicklung des elektrischen Antriebs. Damit eröffnen sie auch den Bremer Nachwuchs-Ingenieuren der Universität die Möglichkeit, sich an der anspruchsvollen Aufgabe zu beteiligen und darüber Studien- oder Diplomarbeiten zu schreiben. Betreut werden sie im BIBA.

Rahmen, Sitz, Bremsen, Antriebstechnik kaum noch etwas erinnert an den klassischen Drahtesel. Der Blick unter die futuristische Verkleidung des Hightech-Mobils versetzt selbst erfahrene Fahrrad-konstrukteure in Erstaunen: "Das ist nicht nur ein Design-Kunstwerk", sagt Dr.-Ing. Roger Stanislawski von der "Ingenieurwerkstatt" anerkennend und meint: "Einige Elemente dieses Fahrzeugs werden wir irgendwann in der Serienproduktion wiederfinden." Überzeugt von den Ideen und deren Umsetzung waren auch die BIBA-Wissenschaftler: "Der Innovationsgrad des Rades sticht aus der bekannten Leichfahrzeug-Entwicklung heraus, sagt Dipl.-Ing Michael Sorg und betrachtet das futuristische Mobil. "Es birgt eine Fülle innovativer Ansätze", meint er. Die Studierenden haben bereits in anderen Bereichen vorhandene Technologien verwendet, sie für das Rad optimiert, getestet und weiterentwickelt. Entsprechend bezeichnen die "Läufer"-Konstrukteure ihr Werk inzwischen auch nicht mehr nur als "Rad", sondern als "Innovationsträger".

"Durch dieses Projekt haben wir einen Teil unserer Ausbildung selbst gestaltet", sagt Christian Heßling, einer der "Läufer"-Gründer. "Was wir so gelernt haben, ging über ein normales Studium weit hinaus." Praxis pur: Projekt-Organisation, Entwicklung, Buchhaltung, Einkauf, Präsentation und vor allem die Verantwortung - was den Ingenieur in seinem künftigen Berufsleben eben alles so erwartet. "Auch den Spaßfaktor dabei darf man nicht vergessen", sagt Mathias Goldt, der neue Team-Chef im "Läufer"-Rennstall. "Technik macht Spaß: Das Objekt, das Erfahren, das Ergebnis ..."

Von seinen Ideen, seiner Arbeit und seiner Ausdauer konnte das studentische Projekt-Team nach und nach immer mehr Industrieunternehmen und Hochschulen begeistern darunter allein gut 50 Sponsoren aus der Industrie. Die Liste der Partner ist beeindruckend: Mit dabei sind die FH Darmstadt und die TU München sowie die Unternehmen SKF, Vaude, Wethje Kunststofftechnik, IBM und Rohloff. Auch der Bereich Betriebliche Bildung von DaimlerChrysler (Werk Bremen) entwickelt mit, und das Berufsbildungswerk Bremen unterstützt die Studierenden bei der Fertigung von Modellen.

Fotos zum Herunterladen: <http://maqweb.biba.uni-bremen.de/presse/index.html>

Weitere Informationen:

www.projekt-laeufer.de
www.biba.uni-bremen.de
www.ing-werkstatt.de

Dipl.-Ing. Michael Sorg (BIBA), Tel.: [0421 218-55 77](tel:04212185577), E-Mail:
sor@biba.uni-bremen.de

Dr.-Ing. Roger Stanislawski (Ingenieurwerkstatt), Tel.: [0421 276 90 83](tel:04212769083),
E-Mail: rs@ing-werkstatt.de

Christian Heßling (Projekt Läufer), Tel.: 0179 114 22 69, E-Mail:
christian@projekt-laeufer.de

Mathias Goldt, (Projekt Läufer), Tel.: 0179 531 87 80, E-Mail:
mathias.goldt@projekt-laeufer.de

Sabine Nollmann (PR BIBA), Tel.: [0421 218-55 25](tel:04212185525), E-Mail: pr@biba.uni-bremen.de